

Dr. Thomas Rühmer

Eufirin -Arbeitsgruppe

Sortenprüfung bei Apfel und Birne

In der Arbeitsgruppe „Apple and Pear variety testing“ (Sortenprüfung bei Apfel und Birne) sind Sortenprüfer von 22 Versuchsanstalten aus ganz Europa vertreten. Diese Obstforschungsinstitute befinden sich in den Ländern Belgien, Deutschland, Frankreich, Holland, Italien, Lettland, Litauen, Norwegen, Österreich, Polen, Schweiz, Slowenien, Spanien und Tschechien. Dr. Thomas Rühmer ist der österreichische Vertreter in dieser Arbeitsgruppe.

Den Vorsitz hat Rolf Stehr von der Obstbauversuchsanstalt Jork in Norddeutschland übernommen, Sekretär der Gruppe ist Jef Vercammen von PcFruit in Belgien. Im Zweijahres-Rhythmus treffen sich die Sortenexperten in einem dieser Partnerinstitute, um ihre Ergebnisse und Erfahrungen untereinander auszutauschen.



Vorsitzender Rolf Stehr (rechts) und Sekretär Jef Vercammen (links) beim Treffen 2009 in Skierniewice/Polen.

Der große Vorteil dieser EUFRIN-Arbeitsgruppe ist, dass die Neuzüchtungen an allen Standorten einheitlich geprüft werden und so Sortenvergleiche über alle europäischen Anbauggebiete hinweg möglich werden. Eine weitere Entwicklung, die aus dieser Arbeitsgruppe hervorgegangen ist, ist die Erarbeitung eines einheitlichen Testvertrages zwischen den Züchtungsorganisationen bzw. Lizenzinhabern und den Instituten, die die Sorten prüfen.

Gerade in Zeiten der Clubsorten waren Sortenprüfer oft mit verschiedensten Testverträgen konfrontiert, die immer restriktiver wurden. Durch die Einbindung der Züchter in die Entwicklung eines einheitlichen Testvertrages wurde der legale Rahmen für beide Seiten klar abgesteckt und einheitlich gestaltet.

Im Frühjahr dieses Jahres fand das Treffen der Sortenprüfer auf Einladung von L. Berra und S. Pellegrini in Manta/Cuneo (Italien) statt. CReSO (Consorzio di Ricerca e Sperimentazione per l'Ortofrutticoltura piemontese) ist die Forschungs- und Beratungseinrichtung, die sich im Piemont mit der Prüfung von Apfel- und Birnensorten beschäftigt. Die Region rund um Cuneo ist das Apfel-, Pfirsich- und Kiwianbaugebiet im Piemont.



Im heurigen Frühjahr fand das Treffen von Sortenprüfern und Züchtern bzw. Lizenzinhabern im Piemont statt.

Erstmals wurden zum diesjährigen Meeting auch Sorteninhaber und Züchter aus ganz Europa eingeladen, um ihre Neuentwicklungen den europäischen Sortenprüfern vorzustellen und gleichzeitig einen Einblick in die europäischen Obstforschungsinstitutionen und ihre Arbeit bei der Prüfung neuer Kernobstsorten zu bekommen.

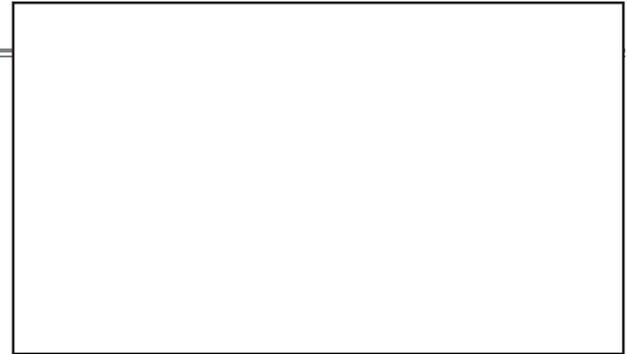


Erstmals waren beim Treffen der Sortenprüfer auch Züchter und Lizenzinhaber von neuen Kernobstsorten eingeladen.

Neben dem fachlichen Austausch gab es auch eine kurze Führung, um einen Überblick über den Obstbau in der Region zu bekommen.



Eine kurze Führung durch Obstanlagen gibt am Rand des Expertentreffens einen Einblick in die Kulturführung der Region Piemont.



Mit jeweils ca. 5.000 ha werden im Piemont Äpfel, Pfirsiche und Kiwis angebaut. Die Hauptsorten beim Apfel sind Red Delicious, Golden Delicious und Gala. Eine Besonderheit der Region ist der Anbau der Clubsorte Ambrosia®.



Die Clubsorte Ambrosia wird in der Region Piemont angebaut.

Der Kiwianbau im Piemont ist derzeit stark bedroht, da vor zwei Jahren die Bakterienkrankheit *Pseudomonas syringae* in vielen Anlagen ausgebrochen ist. Eine effektive Bekämpfung der Krankheit ist derzeit nicht möglich.